

BVD-Fortbildungstage 2004

Mit Volldampf in die Zukunft

(Abb. 1)
Dr. Karlheinz Hildenbrand,
Wolfgang Upmeier
und Norbert Orth
(v.l.n.r.) im Gespräch.

(Abb. 2)
Die Teilnehmer
verfolgten die Ver-
anstaltung mit
großem Interesse.

(Abb. 3)
Bernd Neubauer,
Präsident des
BVD.

(Abb. 4)
Pater Alexander Hoppert
während
seines Vortrages.

(Abb. 5)
**Zu Besuch im DB
Museum in
Nürnberg.**

(Abb. 6)
**Referent Andreas
Bornhäußer,**
Werbefachmann.

Zu den Fortbildungstagen 2004 am 17. und 18. Mai in Nürnberg folgten rund 300 Vertreter des Dentalhandels und der Dentalindustrie der Einladung des Bundesverbandes Dentalhandel e.V. In einer Vielzahl von interessanten Vorträgen gaben hochkarätige Referenten Informationen und Anregungen zu unterschiedlichen Themenfeldern. Neue Wege in der Unternehmensführung, die Nutzung moderner Präsentationsformen oder aktuell-politischen Entwicklungen, wie dem Beitritt der zehn neuen Mitglieder in die Europäische Union zum 1. Mai 2004, waren die Schwerpunkte. Der Präsident des BVD, Bernd Neubauer, ging in seiner Eröffnungsrede auf die Chancen und Risiken dieser Erweiterung der EU ein und betonte, dass auch die deutsche Dentalindustrie hier den Anschluss nicht verpassen dürfe.

In seinem Vortrag „Benchbreaking statt Benchmarking – Gewinner brechen die Regeln ihres Marktes“ erläuterte der Unternehmensberater Professor Dr. Arnold Weissman neue Wege und Erfordernisse der modernen Unternehmensführung. Anschließend versuchte der Werbefachmann Andreas Bornhäußer mit seinem Beitrag „Präsentainment – Die hohe Kunst der persönlichen Wirkung“ sehr einprägsam die Auswirkungen einer gut durchdachten und aktiv geplanten Präsentation auf das jeweilige Publikum und damit den Erfolg der Darstellung zu veranschaulichen.

„Schwachstellen und Reformbedarf im Leistungs- und Leistungserbringerrecht der gesetzlichen Krankenversicherung – Änderungen durch das GKV – Modernisierungsgesetz und offene Fragen für die Zukunft am Beispiel der zahnärztlichen Versorgung“ war anschließend das Thema von Dr. Ulrich Wenner, Richter am Bundessozialgericht.

Über „Visionen, Strategien, Methoden der Zukunftsgestaltung im Unternehmen“ sprach danach der Benediktiner-

mönch Pater Alexander Hoppert, der den Anwesenden die ethische Sicht wirtschaftlichen Handelns aus seinem ungewöhnlichen Blickwinkel nahe brachte. Professor Dr. Raimund Apfelbach beendete mit seinem Beitrag „Politik im Tierreich“ den Vortragsteil des ersten Tages und setzte sich mit verschiedenen Parallelen zwischen menschlichen und tierischen Verhaltensweisen auseinander.

Den Abschluss des ersten Tages stellte die Abendveranstaltung im Eisenbahnmuseum Nürnberg dar, die neben vielen interessanten Gesprächen zwischen den Teilnehmern auch kulinarische Genüsse bot.

Den zweiten Tag der Veranstaltung eröffnete Professor Dr. Kerschbaum mit seinem interessanten Referat zur „Die Zukunft der zahnärztlichen Prothetik – Zahnersatzbedarf bis zum Jahr 2020“. Er umriss darin die Zukunft der zahnärztlichen Prothetik und erläuterte das Spannungsfeld von machbarer Hightech-Behandlung und der Frage der bezahlbaren Leistung im Sozialsystem. Der Vortrag von Professor Dr. Rüdiger Pohl „EU Erweiterung – und ihre Folgen“ verdeutlichte anhand vieler Statistiken und Marktbeobachtungen die künftige Entwicklung auf wirtschaftlichem Gebiet mit allen Chancen und Risiken für deutsche Unternehmen, die sich aus dem Beitritt der zehn neuen EU-Mitglieder ergeben.

Abschließend waren sich alle Teilnehmer einig, dass diese beiden Tage in Nürnberg eine Vielzahl an Anregungen geboten haben und zugleich wichtige Fragen der künftigen Arbeit in persönlichen Gesprächen geklärt werden konnten. Insofern waren die Fortbildungstage 2004 in Nürnberg ein großer Erfolg und die meisten Besucher versicherten, auch im nächsten Jahr der Einladung des Bundesverbandes Dentalhandel zu folgen.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6